

IT-Konsolidierungsgesetz & Bundesclient-Architektur

MR Dr. Robert Kristöfl

1



- **Zielsetzung:**
Vereinheitlichung und Standardisierung bestehender und neuer IKT-Lösungen und IT-Verfahren des Bundes
- **Geltungsbereich:**
alle Bundesdienststellen- alle IT-Verfahren des Bundes (Bund/Bundesverwaltung)
Keine Verpflichtung für ausgegliederte Einrichtungen

- Vorgabe und Festlegung von IKT-Standards durch Verordnung des BKA im Einvernehmen mit dem BMF
- Zusätzliches Einvernehmen mit dem zuständigen Bundesministerium bei einer Standardfestlegung aus ressortspezifischen IKT-Standards oder IT-Verfahren
- Beiziehung von Beratungsremien:
 - IKT-Bund/IKT-BLSG für die Standardfestlegungen
 - A-SIT für Sicherheitsfragen
 - BRZ für Rechenzentrumsfragen

- Bundeseinheitlicher ELAK
- **Bundesclient-Architektur:** standardisierte Büroarbeitsplätze in der Bundesverwaltung
- Software-Lizenzmanagement im Bund
- Content Management System (CMS): gemeinsame Lösung der Internetauftritte in den Bundesdienststellen
- Identity- und Access-Management (AIM)
- Duale Zustellung und elektronische Signaturen
- Scanning und Archiv-Service

- Client Betriebssystem, Basisfunktionen
- Client Applikationen, ressortübergreifend
- Desktop Management
- Client Virtualisierung
- Mailing & Personal Information Management (Termine etc.)
- Desktop Echtzeit Kommunikation (optional)
- Collaboration (optional)

umfasst Software auf den Clients und in den Backend-Systemen

Schicht 3:

ressortspezifische Software, die die Standards in Schicht 1 und 2 nicht verletzen

Schicht 2:

ressortübergreifend standardisierte optionale Software

Schicht 1:

ressortübergreifend standardisierte und verpflichtend zu nutzende Software



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

robert.kristoefl@bmukk.gv.at
www.bildung.at

1

